

Landschaftlich sehr reizvoll

Radclub CITO genießt eine Tour nach Bad Laasphe

Hennef und Bad Laasphe kann man mit vielen schönen Strecken verbinden und wer die Wahl hat, fährt mindestens zwei unterschiedliche Strecken. Wir entschieden uns die steilere Strecke auf der Hinfahrt und die etwas längere am Folgetag anzugehen. Mit zwölf Radlern starteten wir traditionell vom Geistinger Platz in der Früh bei frischen 8°C und als wir den Stadtrand von Hennef verlassen hatten, konnten wir die zügige Fahrt durch das Bröltal bei geringem Verkehr gut absolvieren. Nach rund 40 km stärkten wir uns mit Snacks und Getränken, die durch Heinz und Gerd im Begleitfahrzeug zur Verfügung gestellt wurden. Der nächste Stopp sollte in Siegen sein, um nochmals neue Energie aufzutanken, um die bevorstehende Steigung nach Werthenbach im Wittgensteiner Land nach rund 100 km gut meistern zu können. Auf der Höhe von mehr als 600 m konnten wir die noch verbleibende restliche 10 km lange Gefällestrecke ohne große Muskelkraft bis nach Bad Laasphe bei schneller Fahrt verdient genießen. Nach der wohltuenden Dusche und einer kleinen Rast, machten wir einen Spaziergang durch die nahezu vollständig erhaltene historische Altstadt mit ihren Fachwerkhäusern, dem Alt-



Aufbruchstimmung in Geistingen

stadtbrunnen sowie den Fragmenten der alten Stadtmauer. Den Abend gestalteten wir gemeinsam bei einem guten Abendessen in geselliger Runde, um am nächsten Morgen die rund 130 km lange Rücktour zum Geistinger Platz anzutreten. Erstes Ziel war dabei eine der drei Quellen, wobei wir die Siegquelle bevorzugten. Denn,

wie kann es anders sein, sind wir geographisch wie auch mit der Namensgebung ja eng verbunden. „Cito“ bedeutet schnell und wendig und „Sieg“ leitet sich vom keltischen Wort sikkere ab, was soviel wie schneller Fluss bedeutet. Ohne längere Pausen konnten wir über Siegen, Freudenberg, Morsbach sowie dem kleinen

Schlenker über Nümbrecht unsere Stadt an der Sieg am Nachmittag ohne Zwischenfälle erreichen. Wir waren uns alle einig, dass die Strecken landschaftliche Schönheiten sind, wo man eigentlich eher vom Rad absteigen sollte, um alle Weiten und Panoramen genießen zu können (von Berthold Schmitz).